

## **Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 14**

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

### **Die ewige Herrlichkeit wird unserer Natur angepasst sein**

Die „ewige Ruhe“ wird voll und ganz unserer Natur, die wir Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus sind, angemessen sein. Die Heiligkeit der Geschöpfe ist nur ein Funke aus der ewigen Flamme, der durch den Heiligen Geist in unseren Herzen entzündet ist, und die Flamme, die aus diesem Funken aufschlägt, zielt immer, ihres himmlischen Ursprungs eingedenk, nach dem Ort zurück, von wo aus sie entstanden ist.

Irdische Kronen und Reiche könnten den Heiligen keine Ruhe geben. Da sie nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst sind, so ist ihr Streben auch nicht nach niedrigen Dingen, sondern auf Höheres gerichtet.

### **1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 18-19**

**18 ihr wisst ja, dass ihr von eurem eitlen Wandel, den ihr von den Vätern her überkommen hattet, NICHT mit vergänglichen Dingen (Werten), mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid, 19 sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines fehllosen und unbefleckten Lammes.**

Wie Gott ein Geist ist und im Geist und der Wahrheit von den Menschen angebetet werden will, so bereitet Er ihnen auch eine geistliche innere Ruhe, ihrer geistlichen Natur angemessen. Die Erkenntnis des himmlischen Vaters und das selige Wohlbehagen bei dieser gegenseitigen Liebe, die ewige Wonne in der Gemeinschaft mit dem dreieinen Gott und unser ewiger Lobgesang für Seine Gnade, das ist der Himmel für Gottes Heilige.

Dort sind wir, die Entrückten, dann in unserem Element. Jetzt, auf der gegenwärtigen Erde, sind wir wie Fische in einem Gefäß, worin nur so viel Wasser ist, dass sie gerade noch leben können. Was ist aber dagegen das Meer? Wir haben derzeit gerade so viel Luft, dass wir atmen können. Aber was ist das gegen der liebliche und frische Wind auf dem Berg Zion? Wir genießen hier einen Strahl der Sonne, der unsere Finsternis erhellt und uns vor dem Erstarren schützt. Aber in der ewigen Herrlichkeit werden wir in ihrem Licht und werden durch ihre Wärme stets belebt.

Ganz so wie die Natur der Entrückten beschaffen ist, so sind auch ihre Bedürfnisse und ihre Sehnsucht, und diesen Bedürfnissen und der Sehnsucht der ERNEUERTEN NATUR entspricht dann die ewige Ruhe. Solange unsere Begierden in unserem UNVERWANDELTEN KÖRPER noch verkehrt und irregeleitet sind, ist es eine weit größere Gnade Gottes, diese NICHT zu befrieden, ja sie sogar zu vernichten. Die geistlichen Bedürfnisse hat Er uns aber Selbst ins Herz gepflanzt und wird sie dort auch immer mehr nähren und zunehmen lassen. ER weckte unseren Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit, um uns in deren Befriedigung in Seiner ewigen Herrlichkeit selig zu machen.

Wenn Du eine Jüngerin oder ein Jünger von Jesus Christus bist, dann wirst Du eine „ewige Ruhe“ erleben, die Deinem Herzenswunsch entspricht. Sie wird Dir alles gewähren, wonach Du Dich schon immer gesehnt, worum Du gebetet hast und nach dem Du strebst. Das alles wirst Du dort finden.

Du möchtest lieber Gott in Jesus Christus haben, als ohne Ihn die ganze Welt. Und den dreieinen Gott wirst Du dort finden. Was würdest Du nicht alles für die Gewissheit Seiner Liebe geben? In Seiner ewigen Herrlichkeit wirst Du diesbezüglich die vollkommene Gewissheit ohne jeden Zweifel haben. Verlange und erbitte Dir, was Du willst, als ein Christ, dort wird es Dir gegeben werden; nicht bloß die Hälfte des Reiches, sondern die volle Gemeinschaft mit Reich und König.

Hier, auf der gegenwärtigen Erde, ist unser Leben Verlangen und Gebet, dort herrscht ewige Freude und selige Wonne.

### **Weder Sünde noch Leid in Gottes ewigem Reich**

Es wird eine vollkommene „ewige Ruhe“ sein. Dort werden wir Freude ohne Kummer haben und Ruhe ohne Müdigkeit. Kein Verderben wird den Einfluss der Gnade und kein Leiden unser Wohlbefinden verderben. In jenem Hafen gibt es keine Wellen, die uns auf- und niederwerfen, wie es jetzt geschieht.

Heute geht es uns auf der gegenwärtigen Erde gut, aber schon morgen sind wir krank; heute werden wir Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus geehrt, aber morgen schon können wir verachtet werden. Heute geliebt, morgen freudlos; Wein und Essig befinden sich im Hier und Jetzt im selben Becher.

Wenn „Offenbarungen“ uns in den „dritten Himmel“ erheben, so muss uns „Satans Engel mit Fäusten schlagen“ und ein „Dorn im Fleisch“ uns niedrig halten.

Dazu schrieb der Apostel Paulus aus eigener Erfahrung in:

#### **2.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 2 + 6-7**

**2 Ich weiß von einem Menschen in Christus (Paulus selbst), dass er vor vierzehn Jahren bis zum (in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 6 Wenn ich mich nämlich wirklich entschlösse, mich zu rühmen, wäre ich deshalb kein Tor, denn ich würde die Wahrheit sagen; doch ich unterlasse es, damit niemand höher von mir denke als dem entsprechend, was er an mir sieht oder von mir hört, 7 und auch wegen der außerordentlichen Größe der Offenbarungen. Deswegen ist mir auch, damit ich mich nicht überhebe, ein Dorn (Stachel) ins (für das) Fleisch gegeben worden, ein Engel (Sendling) Satans, der mich mit Fäusten schlagen muss, damit ich mich nicht überhebe.**

Dergleichen Dinge gibt es im Himmel NICHT. Wenn „die vollkommene Liebe die Furcht austreibt“, dann muss auch vollkommene Freude den Schmerz verdrängen und vollständige Seligkeit sämtliche Überbleibsel des Elends hinweg nehmen.

Dazu schrieb der Apostel Johannes in:

#### **1.Johannesbrief Kapitel 4, Vers 18**

**Furcht ist NICHT in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, weil die Furcht es mit Strafe zu tun hat; wer also Furcht empfindet, der ist in der Liebe noch nicht zur Vollendung gelangt.**

In der ewigen Herrlichkeit werden wir, die Entrückten, von allen Übeln der Sünde und des Leidens ausruhen.

Nichts schließt der Himmel so gänzlich von sich aus als Sünde. Dazu wird uns gesagt in:

### **Offenbarung Kapitel 21, Vers 27**

**Und NIEMALS wird etwas Unreines in sie (die himmlische Stadt Neu-Jerusalem) hineinkommen und niemand, der Gräuel (Götzendienst) und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.**

Wozu hätte Jesus Christus zu sterben brauchen, wenn es im Himmel noch nicht gerecht gemachte Seelen geben würde?

Dazu schrieb der Apostel Johannes in:

### **1.Johannesbrief Kapitel 3, Verse 7-8**

**7 Kindlein, lasst euch von niemand irreführen! (Nur) wer die Gerechtigkeit tut (übt), ist gerecht, so wie Er gerecht ist; 8 wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.**

Das Blut von Jesus Christus und der Heilige Geist haben nicht darum so viel an uns – Seinen Jüngerinnen und Jünger – getan, dass wir auch nach der Reinigung noch mit Sünden befleckt bleiben.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

### **2.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 15**

**Wie stimmt Christus mit Beliar überein, oder welche Gemeinschaft besteht zwischen einem Gläubigen und einem Ungläubigen?**

Somit hast Du, wenn Du ein Christ bist, die Gewissheit, dass Du, sobald Du im Himmel bist, von da an nie mehr sündigen wirst. Ist das für Dich keine frohe Botschaft, da Du so lange gegen die Sünde angekämpft und für die baldige Entrückung gebetet hast? Gewiss ist es so, dass Du lieber frei von allen Sünden sein möchtest als die ganze Welt zu besitzen. Dieser Wunsch wird Dir dann in der „ewigen Herrlichkeit“ gewährt werden.

Dieses harte Herz, diese unreinen Gedanken, welche Dich bei Deinen Pflichten begleitet haben, werden bei der Entrückung für immer zurückbleiben. Deine Erkenntnis über den dreieinen Gott wird in der „ewigen Herrlichkeit“ nicht mehr von Dunkelheit umhüllt sein. Was Du in der Bibel nicht verstanden hattest, wird Dir dann klar sein. Alle scheinbaren Widersprüche im Wort Gottes werden dort ausgeglichen sein.

Der geringste Christ wird in der „ewigen Herrlichkeit“ ein vollkommener Gottesgelehrter sein, größer als der weiseste Bibellehrer hier auf der gegenwärtigen Erde. O was für ein seliger Tag wird das sein, wenn alle Irrtümer für immer verschwunden sein werden und wenn unsere Erkenntnis ALLEIN von Gott erfüllt ist, Dessen Licht keine Finsternis in uns übrig lässt! SEIN Angesicht, das wir dann schauen werden, ist vom Moment der Entrückung an bis in alle Ewigkeit unsere Bibel, worin wir die Wahrheit lesen.

So mancher gottselige Mensch hat hier auf der gegenwärtigen Erde In missverständlichem Eifer

Andere auf Irrwege geleitet. Selbst wenn diese Person irgendwann auch ihren eigenen Irrtum einsieht, weiß sie doch nicht, wie sie die von ihr verbreiteten Irrlehre bei ihren Glaubensgeschwistern wieder korrigieren und diese Christen wieder auf den rechten Weg zurückführen kann. In der ewigen Herrlichkeit werden wir EINE EINZIGE WAHRHEIT haben, der wir alle zustimmen, weil wir dort alle EINS in Jesus Christus, Der ja die Wahrheit IST, sein werden.

### **Johannes Kapitel 14, Vers 6**

**Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum (himmlischen) Vater außer durch Mich.“**

Dann werden wir Ruhe haben von allen Sünden unseres Herzens und unseres Lebens. Dann werden wir nicht mehr jenen Geist der Rebellion, der uns im Hier und Jetzt immer von Gott abzieht, im Herzen tragen. Dort wird uns die Macht unserer Verdorbenheit nicht mehr überwältigen. In uns werden nicht mehr wohnen:

- Hochmut
- Leidenschaft
- Trägheit
- Stumpfheit
- Gleichgültigkeit gegenüber Gott und die göttlichen Dinge
- Herzenskälte
- Mangel an Liebe
- Falsche Lebensführung
- Betrüben des Heiligen Geistes
- Ärgernis
- Unheilige Wörter

Vor all diesen Dingen werden wir dann bis in alle Ewigkeit Ruhe haben. Dann wird unser Wille mit dem göttlichen zu 100 % übereinstimmen. Und von diesem göttlichen Willen, der dann unser Gesetz und unsere Richtschnur sein wird, werden wir niemals mehr abweichen.

Dazu lesen wir in:

### **Hebräerbrief Kapitel 4, Verse 9-10**

**9 Somit bleibt dem Volk Gottes eine SABBATRUHE noch vorbehalten; 10 denn wer in Seine (Gottes) Ruhe eingegangen ist, der ist damit auch seinerseits zur Ruhe von seinen Werken gelangt, geradeso wie Gott von den Seinigen.**

Unsere Leiden auf der gegenwärtigen Erde sind ja nur die Folge des ersten Sündenfalls, und im Himmel werden Leiden und Sünde zusammen aufhören.

Wir werden ausruhen von unseren Zweifeln an Gottes Liebe. Da wird man nicht mehr sagen können: „Zweifel sind wie Disteln, ein böses Kraut, das nur auf gutem Boden wächst“. Dort werden sie ausgerottet sein und die begnadete Seele nicht mehr beunruhigen. Da werden wir auch Folgendes nicht mehr sagen: „Was soll ich tun, um meinen eigenen Zweifel richtig erkennen zu lernen? Woran erkenne ich es, dass:

- Gott mein himmlischer Vater ist?

- Mein Herz es aufrichtig meint?
- Meine Bekehrung echt ist?
- Mein Glaube aufrichtig ist?

Ich fürchte, dass meine Sünden noch in meinem Inneren schwelen, dass alles, was ich tue, Heuchelei ist, dass Gott mich verwerfen wird und dass Er meine Gebete nicht erhört.“

All diese Zweifel werden sich dort in Lobgesang verwandeln, und jedes Bewusstsein von Gottes Missfallen wird verschwinden. Hölle und Himmel werden sich nicht vermischen.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**